

## **Erasmus am University College Dublin 2012/2013**

Ich habe von September 2012 bis Mai 2013 einen Erasmus-Aufenthalt am University College Dublin absolviert.

### **Lehrveranstaltungen**

Ich wollte im Ausland Europa- und Völkerrecht absolvieren und habe dafür folgende Lehrveranstaltungen besucht: „European Constitutional Law“, „European Human Rights Law“ und „EU Economic Law“ (für Europarecht) und „Public International Law“ und „International Human Rights Law“ (für Völkerrecht). Als Wahlfächer habe ich vor allem strafrechtliche Übungen gewählt, wobei ich allen Strafrechtsinteressierten besonders „Criminal Procedure“ sowie das nichtjuristische Fach „Crime, Social Services and the Justice System“ empfehlen kann.

Die Lehrveranstaltungen haben Vorlesungscharakter, bei einigen gibt es verpflichtende Tutorials, in denen der Stoff in Kleingruppen von 10-15 Personen anhand von im Voraus bekanntgegebenen Fällen und Fragen besprochen wird.

Es können maximal sechs Lehrveranstaltungen pro Semester besucht werden (entspricht 30 ECTS). Dabei können auch bis zu zwei Lehrveranstaltungen von anderen Fakultäten besucht werden. In dem Fall ist zu beachten, dass vier juristische Fächer belegt werden müssen, wenn man zwei nichtjuristische Fächer belegen möchte; will man ein nichtjuristisches Fach belegen, müssen mind. zwei juristische Fächer belegt werden. Es werden auch zahlreiche Sprachkurse (gratis) angeboten und ich habe so einen sehr guten Anfängerkurs für Italienisch besucht, den eine Native Speakerin geleitet hat.

Am Ende des Semesters finden die Prüfungen in eigens dafür angemieteten Hallen an. Meine Prüfungen waren alle zweistündig. Es gab mehrere Fragen zur Auswahl und man konnte aus diesen wählen. Sehr empfehlenswert ist es, alte Prüfungsangaben durcharbeiten, da sich die Fragen oft wiederholen und auch ein Schwerpunkt der Professoren erkennbar wird.

Die Bibliothek ist nicht gut ausgestattet, aber auf Blackboard (Online Plattform, vergleichbar mit Moodle) werden neben den Vorlesungsunterlagen und Fällen auch Artikel und andere Arbeitsunterlagen zur Verfügung gestellt. Sehr gut fand ich das Buch „EU Law Concentrate“, das den wesentlichen Inhalt sehr gut zusammenfasst und für die Prüfungsvorbereitung eine große Hilfe darstellt.

Generell sind die Professoren um das Wohl der Studenten bemüht und reagieren sehr freundlich auf Fragen.

### **Wohnen**

Ich habe im Studentenheim in Blackrock gewohnt. Der Blackrock Campus befindet sich etwa 3 km vom Hauptcampus Belfield entfernt, wo die Law School ist. In Blackrock hat jeder Bewohner ein Einzelzimmer, wobei die Zimmer im ersten und zweiten Stock wesentlich größer als die im Erdgeschoss sind. Im Zimmer gibt es ein Waschbecken, einen Schreibtisch, ein Bett und einen Kasten. Duschen und WC's befinden sich am Gang, die Küchen sind alle im Erdgeschoss. Es gibt einen Speisesaal und gemeinsame Aufenthaltsräume, was den Kontakt unter den Bewohnern sehr fördert.

Küchen und Sanitäranlagen werden täglich gereinigt, für die Sauberkeit im Zimmer ist man selbst zuständig (Staubsauger und Besen werden zur Verfügung gestellt). Waschmaschinen und Trockner befinden sich ebenfalls am Campus; ein Waschgang kostet 3€, Trocknen (60min) kostet 1,50€. Am Blackrock Campus befindet sich auch die Smurfit School of Business für Postgraduates und es gibt daher eine Bibliothek, einen Lesesaal, ein Restaurant sowie Drucker bzw. Kopierer. Ein großer Vorteil am Blackrock Campus ist die Nähe zum Meer und zur Stadt, in der es Cafés, Bars, Restaurants, Pubs und Geschäfte gibt. Insbesondere zu erwähnen ist der Supermarkt „Superquinn“, der auch eine gute Auswahl an frischem Gebäck, Obst, Gemüse, Fleisch und Fisch hat. Die Anbindung an Dublin ist gut; mit der DART (eine Art Schnellbahn) erreicht man die Stadtmitte in etwa 15min, mit den Buslinien 4 und 7 dauert es etwa 25 min. Zum Hauptcampus Belfield fährt die Buslinie 17 (leider sehr unregelmäßig). Die meisten Studenten, die zum Hauptcampus müssen, schaffen sich aus diesem Grund ein Rad an (Fahrzeit etwa 15min). Ich selbst bin zumeist zu Fuß gegangen; die Strecke tw. durch Villengegenden ist ok und man macht Bewegung.

### **Freizeit**

Zu Beginn des Semesters stellen sich die zahlreichen Societies und Sports Clubs vor, denen man für einen kleinen Mitgliedsbeitrag beitreten kann. Viele Societies organisieren für ihre Mitglieder Events oder verschiedene Unternehmungen. So gibt es gleich zwei Societies, die für internationale Studierende interessant sind: die Erasmus Society und die International Society. Beide organisieren im Laufe des Semesters Wochenendtrips durch Irland und auch nach England sowie Ausflüge in die nähere Umgebung, Parties, Coffee afternoons, etc. So kommt man leicht mit anderen Austauschstudierenden in Kontakt. Ich habe mich dem Mountaineering Club angeschlossen, der wöchentliche Wanderungen in den Wicklow Mountains unternimmt. Kletter- und Wanderwochenenden in Irland sowie Schottland und Wales werden ebenfalls organisiert. Sehr empfehlenswert ist die Film Society, die mehrmals pro Woche gratis Filmscreenings im UCD Student Cinema für Mitglieder organisiert.

In Dublin gibt es zahlreiche Pubs und Clubs. Die Clubs sind unglaublich voll und es wird meistens Electronic gespielt. In den Pubs gibt es immer Live Musik und meist ein gemischtes Publikum. Empfehlenswert sind hier „Porterhouse“, „The Old Storehouse“ und „Sweeneys“ im Temple Bar Bezirk.

### **Campus**

Der UCD Campus verfügt über sehr gute Freizeiteinrichtungen für Studenten, z.B. ein hochmodernes Fitness Center, das von Studierenden nach einer kurzen Einführung gratis benutzt werden kann. Es gibt weiters ein großes Sportbecken (Benützung nur mit Badehaube, bei Frauen ist ein Badeanzug erforderlich), einen Wellnessbereich, ein Kino, mehrere Restaurants, Veranstaltungsräume; es gibt Musicals, Theateraufführungen, Show Debatten, Movie Nights etc.

### **Fazit**

Rückblickend kann ich sagen, dass dieses Auslandsjahr zu meinen schönsten, interessantesten und spannendsten Erlebnissen zählt. Ich habe ein neues Land, eine andere Uni und ein anderes Rechtssystem kennengelernt, Freunde aus der ganzen Welt gefunden und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Ich kann andere Studierende daher nur ermutigen, sich für Erasmus zu bewerben!